

## Weltwirtschaftsforum

Als Internationale Organisation für öffentlich-private Zusammenarbeit bringt das Weltwirtschaftsforum die weltweit führenden CEOs, Staatsoberhäupter, Minister und politischen Entscheidungsträger, Experten und Akademiker, internationale Organisationen, junge Menschen, Technologie-Innovatoren und Vertreter der Zivilgesellschaft in einem unparteiischen Raum zusammen mit dem Ziel, positive Veränderungen voranzutreiben.

Das Forum dreht sich um die Mission, eine unparteiische Plattform zu schaffen, „um sinnvolle Verbindungen zwischen Interessengruppen aufzubauen, Vertrauen zu schaffen und Initiativen für Zusammenarbeit und Fortschritt zu entwickeln“. Im Mittelpunkt dieser Mission steht der „Glaube an die Kraft menschlichen Einfallsreichtums, Unternehmergeists, Innovationsgeists und Zusammenarbeit“. Neben der Jahrestagung versucht das Forum, Fortschritte bei systemischen Herausforderungen durch 10 Zentren zu fördern, von denen jedes darauf ausgelegt ist, „Zielgemeinschaften aufzubauen, die für die Bewältigung großer globaler Herausforderungen von wesentlicher Bedeutung sind“.

Der Medienberichterstattung zufolge könnte der verbreitetere Eindruck des Forums im besten Fall der sein, dass es sich um eine Plauderecke für mächtige Konzerne und wirtschaftliche Interessen handelt und im schlimmsten Fall um eine organisierte Kraft, die sich der Entwicklung einer für alle funktionierenden Sharing Economy widersetzt. Dies sind zwar unbestreitbare Aspekte des Forums, aber ein genauerer Blick offenbart auch die Bühne, die das jährliche Treffen, die regelmäßigen Versammlungen und Veröffentlichungen NGOs, Wohltätigkeitsorganisationen und anderen Bewegungen der Zivilgesellschaft bieten, um aufgeklärtere Interessen und Initiativen des guten Willens zu fördern. Und wo so viele Weltführer und einflussreiche Menschen aus allen Bereichen der Gesellschaft zusammenkommen, besteht die Möglichkeit, dass der Einfluss der Hierarchie hinter den Kulissen wirkt.

Die Initiative „Kreis der Konferenzen“ existiert für genau solche Gelegenheiten wie diese - um als Vermittler, als Kanal zu fungieren, um den Willen zum Guten aus der Hierarchie zu erden und zu verstärken und um die Prozesse mit diesen Energien zu durchdringen. In dem Buch *Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung* heißt es, dass diese Arbeit, große Weltkonferenzen unter den Einfluss des Willens zum Guten zu bringen, begann, als die Alliierten den Zweiten Weltkrieg gewonnen hatten und „eine mächtige Aktivität des ersten Strahls - die Aktivität des Willens oder der Absicht - in Aktion trat. Christus, als Führer der Lichtkräfte, ermächtigte die Ashrams der Meister auf diesem Strahl, die Hände aller Jünger in Regierung und Politik zu stärken, um die verschiedenen nationalen Gesetzgebungen zu erleuchten. Wenn dies gelänge, würde der 'Kreis der Konferenzen und Versammlungen', der von den Staatsmännern der Welt in Gang gesetzt wurde, unter die direkte Führung derjenigen in der Ratskammer von Shamballa gebracht werden, die den Willen Gottes kennen.“

Dies dürfte ein fortlaufender Prozess sein, der sich hinter den Kulissen heutiger Weltkonferenzen - wie dem jährlichen Weltwirtschaftsforum in Davos - abspielt. Denn während der Schwerpunkt des Forums natürlich auf der Wirtschaft liegt, umfasst es auch die Weltpolitik und den Versuch, verschiedene nationale Gesetzgebungen zu beleuchten. Das ist sicherlich ein Ziel von Klaus Schwab, dem Gründer und Vorsitzenden des Weltwirtschaftsforums.

Wenn wir hinter all die Rhetorik von Davos blicken, finden wir einen wachsenden Kern des guten Willens, der bereit ist, zu einer Flamme angefacht zu werden. [Open Forum](#) Sitzungen konzentrieren sich auf das Thema „*Gerechtigkeit für alle: Eine Welt ohne Barrieren*“. Sie umfassen Programme zu den Themen „*WASH-ing Away Inequities*“ (gleichberechtigter Zugang zu sauberem Wasser und Sanitäreinrichtungen für alle zur Verbesserung der öffentlichen Gesundheit), „*Making the Case for Nature*“ (Erforschung rechtlicher Rahmenbedingungen, die das Existenzrecht von Ökosystemen anerkennen) und „*Powering Progress*“ (Gewährleistung eines gleichberechtigten Zugangs zu Energie für alle). Ein [Friedensgaladinner](#) mit dem Thema „*Wie können wir eine Weltwirtschaft aufbauen, die auf Frieden ausgerichtet ist?*“ wird während des Treffens in Davos ein universelles Friedensforum ins Leben rufen.

Unbestreitbar bleibt beim WEF und vielen anderen internationalen Konferenzen noch viel zu tun, um die unvermeidliche Voreingenommenheit derjenigen anzugehen, die die Macht im Status quo haben wollen. Obwohl sie oft hinter den Erwartungen der Öffentlichkeit zurückbleiben, bringen Weltkonferenzen bedeutende Teile der globalen Führungspersönlichkeiten aller Bereiche zusammen. Mit der wachsenden Macht und dem Einfluss einer aufgeklärten öffentlichen Meinung ist es wahrscheinlicher, dass Konferenzen konstruktive und wirksame äußere Ergebnisse hervorbringen, auch wenn es lange dauert, bis diese sichtbar werden. Der Kreis der Konferenzen ist eine Gelegenheit, an der Verstärkung und Beschleunigung des Willens zum Guten mitzuwirken, der diesen Prozess antreibt.